

68. Beilage im Jahr 2025 zu den Sitzungsunterlagen  
des XXXII. Vorarlberger Landtages

---

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg

Beilage 68/2025

An das  
Präsidium des Vorarlberger Landtages  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, am 28.04.2025

**Betreff: Wer nichts zu verbergen hat, kann sich messen lassen - mit einem Regierungsmonitor für eine nachhaltige Politik**

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit einem neuen Arbeitsprogramm<sup>1</sup> ist die Landesregierung vergangenen Herbst in die aktuelle Legislaturperiode gestartet. In der Präambel betont die schwarz-blaue Landesregierung: Die Verantwortung für kommende Generationen sei der Kompass ihrer Politik. Man nehme die Anliegen der Vorarlberger Bevölkerung ernst und wolle das Land so weiterentwickeln, dass es sich weiterhin mit den besten Regionen Europas messen kann – ein ambitioniertes Versprechen.

Doch die politische Realität kennt keine Garantie für Nachhaltigkeit. Gerade am Beginn einer Legislaturperiode sind Ziele oft groß und Versprechen laut – doch mit der Zeit drohen sie zu verblassen. Wo früher mit der Hand Häkchen auf Papier gemacht wurden, bietet die digitale Welt heute neue, effiziente Werkzeuge zur politischen Nachvollziehbarkeit. Eines davon ist das Regierungsmonitoring.

Wien zeigt vor, wie's geht: Der dort eingeführte Regierungsmonitor<sup>2</sup> ist ein Online-Tool, das den Fortschritt des Arbeitsprogramms transparent und öffentlich sichtbar macht. Über 800 Vorhaben sind gelistet – mit einem einfachen Farbcode, der auf einen Blick zeigt, ob ein Projekt noch offen, in Umsetzung oder bereits abgeschlossen ist. Die rot-pinke Koalition hat damit ein zentrales Versprechen eingelöst: Mehr Transparenz, mehr Nachvollziehbarkeit, mehr Vertrauen.

Der Regierungsmonitor schafft messbare, überprüfbare Kriterien für die politische Arbeit. Er macht sichtbar, was funktioniert – und wo es hakt. So wird politische Rechenschaftspflicht gestärkt, Hinterzimmer-Politik verdrängt und der verantwortungsvolle Umgang mit Steuergeld aufgezeigt. Wo öffentliche Mittel fließen, müssen Effizienz und Wirkung erkennbar sein. Das stärkt das Prinzip der Ergebnisorientierung: Politik muss nicht nur gut gemeint, sondern gut gemacht sein.

Für eine zukunftsorientierte Politik ist das kein Nice-to-have, sondern eine Grundvoraussetzung. Wer Verantwortung für kommende Generationen und das Vertrauen der Steuerzahler:innen ernst nimmt, muss bereit sein, sich messen zu lassen. Ein Regierungsmonitor ist auch in Vorarlberg ein geeigneter Schritt hin zu einer transparenteren, moderneren und bürgernäheren Politik.

---

<sup>1</sup> <https://vorarlberg.at/-/die-vorarlberger-landesregierung-arbeitsprogramm-2024-2029>

<sup>2</sup> <https://www.wien.gv.at/regierungsabkommen2020/regierungsmonitor/?kategorien=&umsetzungsstand=&page=1>

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

## **ANTRAG**

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

***„Die Landesregierung wird aufgefordert, einen Regierungsmonitor als digitales Online-Tool einzuführen und umzusetzen, das sämtliche Vorhaben des aktuellen Regierungsprogramms erfasst, den jeweiligen Umsetzungsstand mittels einer nachvollziehbaren Kennzeichnung öffentlich zugänglich macht und mindestens quartalsweise aktualisiert.“***

LAbg. KO Claudia Gamon MSc (WU)

LAbg. Garry Thür, lic.oec.HSG

LAbg. Fabienne Lackner